



FOTO: BJÖRN DAHLSTRÖM

Schwedisches Design ist ebenso von der Verwendung traditioneller kunsthandwerklicher Techniken gekennzeichnet wie durch wie durch den Einsatz moderner Verfahren. Der einem Wasserfall nachempfundene Sessel Kaskad des Designers Björn Dahlström gewann 2012 den schwedischen Preis Design S.

DESIGN:

Schwedisches Design kennt keine Grenzen

Ein Schlagwort der zeitgenössischen schwedischen Designszene heißt Diversität. Ästhetische Normen und tradierte Arbeitsweisen werden ständig hinterfragt und auf die Probe gestellt. Und emotionale Werte sind heute genauso wichtig wie Funktionalität.

Schweden hat international den Ruf, alle guten Eigenschaften des skandinavischen Designs zu repräsentieren. Dieser – oft als minimalistisch bezeichnete – Stil mit klaren, einfachen Linien und ausgeprägt funktionalistischen Zügen entstand in der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Zu den Pionieren des schwedischen Designs gehören der Produktdesigner **Sixten Sason** und die Textildesignerin **Märta Måås-Fjetterström**, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts einem technikorientierten Designansatz verschrieb. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das schwedische Design besonders einflussreich. Große Namen waren **Bruno Mathsson**, Möbel-design, **Astrid Sampe**, Textildesign, und **Anders Beckman**, Grafikdesign.

Im Laufe der Jahre erwarb sich das schwedische Design auch den Ruf, für

einen sozial orientierten Stil zu stehen, der die menschlichen Lebensbedingungen reflektiert.

Besonders erfolgreich ist das schwedische Möbeldesign. Es brachte sowohl bodenständige Objekte wie die immer noch sehr beliebten Holzstühle im Windsor-Stil als auch raffinierte, aber gleichzeitig immer praktische Einrichtungsgegenstände hervor.

Das schwedische Kunstgewerbe ist heute lebendiger und ausdrucksstärker als je zuvor. Es bietet nicht nur traditionelles Kunsthandwerk wie die beliebten Glaserzeugnisse und die Produkte der Samen, sondern auch dem Zeitgeist entsprechende Arbeiten aus modernen Materialien. Diese Diversität erklärt sich unter anderem dadurch, dass seit einiger Zeit die konventionellen Ansätze im kunsthand-

werklichen Bereich an den schwedischen Kunstgewerbehochschulen hinterfragt werden.

Die Gegenwart kommentieren

Vor rund zehn Jahren begannen immer mehr Studenten und Hochschulabgänger, sich vom traditionellen Technik-, Material- und Funktionsdenken abzuwenden. Stattdessen wollten sie durch ihre Werke kommunizieren und mit ihnen die Gegenwart und das eigene Schaffen kommentieren. Dabei konnten die kommerzielle Kultur und deren vielfältigen Erscheinungsformen den gleichen Stellenwert wie die traditionellere Ästhetik erlangen.

Berühmte Designer

Schweden hat viele talentierte Designer, ►

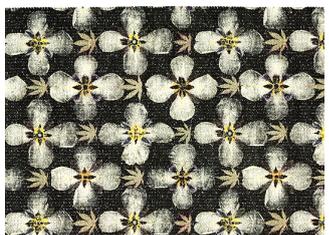
HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

FOTO: KASTHALL

TEPPICHKÖNIGIN

Gunilla Lagerhem Ullberg ist die preisgekrönte Chefdesignerin des schwedischen Unternehmens Kasthall. Im Jahr 2012 wurde ihr der Elle-Interiör-Designpreis sowie für den Teppich Herbarium der Design-S-Preis zugesprochen. Für Herbarium druckte Lagerhem Ullberg gepresste Blumen in kaleidoskopischen Mustern.

www.kasthall.com

NATURINSPIRIERTE MÖBEL

Björn Dahlström gründete sein Unternehmen 1982. Anfänglich konzentrierte er sich auf Grafikdesign, verschob den Fokus dann aber immer mehr Richtung Produktdesign. Dahlström entwirft auch erfolgreich Möbel: Bei seinem Sessel Kaskad, mit dem er 2012 den schwedischen Preis Design S gewann, ließ er sich von einem Wasserfall inspirieren.

www.dahlstromdesign.se

TOP-PRODUKTDISEIGN

Halda Space Discovery, eine visionäre Uhr, die No Picnic für den Uhrenmacher Halda designte, wurde 2012 mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet. Die skandinavische Design- und Innovationsagentur No Picnic konnte diesen prestigeträchtigen Preis im Laufe der Jahre bereits mehrmals einheimsen. Der Astronaut Christer Fuglesang nutzte und testete die Halda-Uhr unter Extrembedingungen während seines NASA-Auftrags an Bord der Raumfähre Discovery.

KÖNIGLICHES PORZELLAN

Gustavsbergs Porslinsfabrik stellt in echter Handarbeit Tischgeschirr aus Porzellan, Knochenporzellan und Steingut her. Zu den Designern, die für die Porzellanfabrik tätig waren, gehören Ingegerd Råman, Signe Persson Melin und Stig Lindberg. Als Lieferant Gustavsbergs auch das Geschirr für die Hochzeit von Kronprinzessin Victoria bereit.

www.gustavsbergporslinsfabrik.se

die weltweit für schwedische Unternehmen wie Ikea und H&M tätig sind. Andere arbeiten unter ihrem eigenen Namen, darunter die Architekten und Designer **Claesson Koivisto Rune** und **Thomas Sandell** sowie die Glaskünstlerin und Designerin **Ulrica Hydman-Vallien**, die gleichermaßen Keramikwaren, Aquarelle und Textilien wie Glas- und Acrylmalerien schafft.

Die zeitgenössische schwedische Designszene kann viele Vertreter mit Weltruf vorweisen. Zu ihnen zählt auch **Monica Förster**, die einige der bekanntesten schwedischen Designobjekte der jüngeren Zeit entwarf und bereits für Auftraggeber wie Cappellini, Svenskt Tenn und Richard Lampert tätig war. Förster verbindet reine Form und neue Technologien;



FOTO: MONICA FÖRSTER

Babuschka-Gefäße von Monica Förster

sie ist im Produktdesign gleichermaßen zu Hause wie im Möbeldesign.

Thomas Bernstrand ist der Designer hinter preisgekrönten Produkten wie der Garderobe Gobble und dem Sessel People. Er studierte an der Hochschule Konstfack und ist für sein Unternehmen Bernstrand Design Studio tätig, das er 1999 gründete. ■

Nachhaltige Entwicklung

Schwedische Designer beachten bei ihrer Arbeit den Aspekt der nachhaltigen Entwicklung immer stärker. Dadurch steigern sie nicht nur den Mehrwert ihrer Produkte, sondern auch ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit. Der Designer wird zu einem logischen Bindeglied zwischen Produzenten und Konsumenten. Gute Designlösungen können die nachhaltige Entwicklung somit langfristig begünstigen.

Die Ökodesign-Richtlinie der EU wirkte sich auch auf schwedische Designprodukte aus. Die Richtlinie war 2009 im Rahmen der Bemühungen erlassen worden, den Energieverbrauch bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent zu senken; sie legt Mindestnormen für die Energieeffizienz von Erzeugnissen fest, die in der EU verwendet werden.

Das 1993 von **Nirvan Richter** ins Leben gerufene Unternehmen Norrgavel wird nach humanistischen, ökologischen und existenziellen Gesichtspunkten geführt. Es verkauft von Richter designte Möbel und Einrichtungsdetails. Norrgavel ist der

Nachhaltigkeit zutiefst verpflichtet und war das erste Unternehmen in Schweden, das das Schwanen-Label (Svanen) – die Öko-Kennzeichnung der nordischen Länder – für Wohnmöbel tragen durfte. Im Jahr 1999 wurde Norrgavel in Zusammenarbeit mit dem WWF Möbelbranchens Miljöpris zugesprochen, der Umweltpreis der schwedischen Möbelindustrie.

www.norrgavel.com

Bolon ist ein Familienunternehmen in dritter Generation. Seit 2003 leiten die Schwestern **Marie** und **Annica Eklund** die auf dem Gebiet der Teppichproduktion tätige Firma. Sie entwerfen gewebte Teppiche für Lebensräume, in denen Kreativität und Inspiration im Mittelpunkt stehen. Für die von schädlichen Zusatzstoffen freien Gewebe werden wiederverwertbare Rohmaterialien verwendet. Bolon ist auch für Top-Modehäuser tätig, so jüngst für Missoni.

www.bolon.com



Gewebter
Kautschukboden-
belag von Bolon

FOTO: BOLON

DESIGNORGANISATIONEN**SCHWEDISCHE GESELLSCHAFT FÜR KUNSTHANDWERK UND DESIGN**

Svensk Form wurde 1845 gegründet und ist der älteste Designerverband der Welt. Im Auftrag der öffentlichen Hand fördert der gemeinnützige Verein schwedisches Design sowohl national als auch international. Die Gesellschaft gibt außerdem die Designzeitschrift FORM heraus.

www.svenskform.se

STIFTUNG SCHWEDISCHES INDUSTRIEDESIGN

Stiftelsen Svensk Industridesign (SVID) will im privaten und öffentlichen Sektor darauf aufmerksam machen, wie wichtig Design im wirtschaftlichen Wettbewerb ist, und dazu ermuntern, die Designmethodologie in die Aktivitäten zu integrieren. Zu den Zielgruppen der Stiftung gehören Industrie und Handel, Kommunalverwaltungen, Designer und Hochschuleinrichtungen. Die Stiftung ist landesweit von eigenen Regionalbüros und lokalen Partnerbüros aus tätig.

www.svid.se

SCHWEDISCHER KULTURRAT

Kulturrådet ist eine schwedische Regierungsbehörde, deren Hauptaufgabe darin besteht, die nationale Kulturpolitik umzusetzen und den Kultursektor weiterzuentwickeln.

www.kulturradet.se

ARCHITEKTURMUSEUM

Das Stockholmer Architekturmuseum kooperiert mit Svensk Form, um die Rolle von Architektur und Design in der Gesellschaft zu fördern.

www.arkitekturmuseet.se



Fotomontage von der Ausstellung des Architekturmuseums „Den ludna staden“ (Die haarige Stadt)

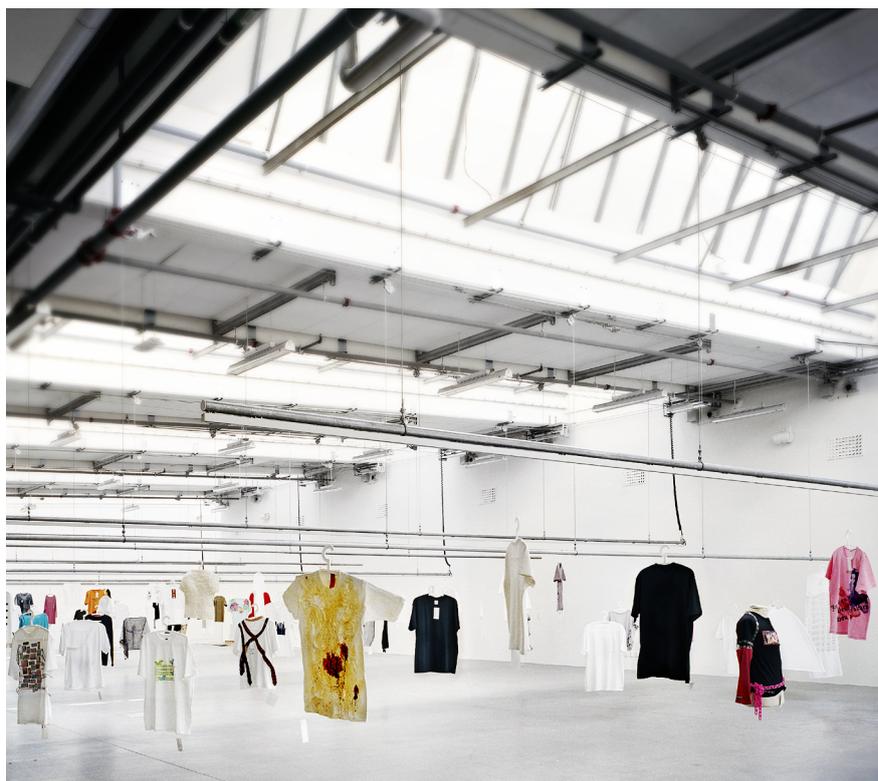


FOTO: KONSTFACK

Der Konstfack-Ausstellungssaal Vita Havet

Großes Studienangebot

In Schweden gibt es viele renommierte Design- und Kunsthochschulen, so zum Beispiel:

Konstfack

Eine der ältesten schwedischen Design- und Kunsthochschulen ist Konstfack. Die bereits 1844 gegründete Hochschule im Süden von Stockholm bietet Bachelor- und Master-Ausbildungen an. Sie hat rund 900 Studierende und 200 Angestellte.

www.konstfack.se

Designhochschule Umeå

Diese in die nordschwedische Universität Umeå integrierte Designhochschule bietet vier Studiengänge mit dem Fokus auf Produktdesign und auf verwandte Spezialisierungen an. Sie wurde 1989 ins Leben gerufen.

www.dh.umu.se

Beckmans Designhochschule

Beckmans Designhögskola in Stockholm wurde 1939 vom Grafikdesigner Anders Beckman gegründet, einem Pionier der jungen schwedischen Werbeindustrie. Hier lernen die Studierenden, ihrer Fantasie und Kreativität zu vertrauen und in Zusammenarbeit mit Studierenden aus der eigenen Gruppe, aber auch aus anderen Disziplinen der Hochschule ihren

höchsteigenen Stil zu entwickeln.

www.beckmans.se

Hochschule für Design und Kunsthandwerk

Die Höögskolan för Design och Konsthandverk gehört zur Göteborger Universität. Die Kunsthandwerksausbildungen haben unter anderem die Schmuck-, Textil- und Keramik Kunst als Themenschwerpunkte.

www.hdk.gu.se

Textilhochschule Borås

Die Textilhögskolan Borås kann in allen Textilbereichen – von Handwerk und Design bis Technologie, Produktion, Wirtschaft und Marketing – mit Kompetenz aufwarten.

www.hb.se

Außerdem gibt es mehrere Ausbildungsstätten mit Schwerpunkt Grafikdesign und Kommunikation, darunter zum Beispiel Berghs, Forsbergs und Hyper Island. Bei den Studienprogrammen dieser Institutionen werden kommunikationswissenschaftliche Kurse mit Lehrveranstaltungen zu den Themen Grafikdesign und Kreativität verbunden. ■

ERFAHREN SIE MEHR**FUNKTION IM FOKUS**

Die Gruppe Ergonomidesign wurde 1969 ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Produkte zu entwickeln und zu entwerfen, die sich auf alltagsrelevante Bedürfnisse gründen. Die Gruppe änderte ihren Namen kürzlich auf Veryday und beschäftigt sich nun genauso mit medizintechnischen Geräten wie mit Kinderwagen und Mobiltelefonen. Auf der Ausstellung „Why Design Now?“ im Cooper-Hewitt National Design Museum in New York zeigt Veryday einen Blindenstock der besonderen Art. Der mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Langstock kann die Umwelt „abtasten“ und verschafft dem Blinden so eine besonders gute Raumorientierung.

www.veryday.com

SCHWEDISCHE MODE

Seit rund zehn Jahren ist die Rede vom schwedischen „Modewunder“. Schwedisches Modedesign ist mit Labels wie Acne, Cheap Monday und H&M international erfolgreich. Bekannte schwedische Modedesigner sind Filipa Knutsson, Jonny Johansson, Ann-Sofie Back und Anna Holtblad.

Weitere Informationen über Mode aus Schweden finden Sie im Faktenblatt Mode.

DESIGNMESSEN

In Schweden finden etliche Messen zum Themenfeld Design statt. Eine davon ist Antikmässan, die jedes Jahr Hunderte Aussteller von Antiquitäten, modernem Design, Kunst, Vintage und Nippes anzieht. Stockholm Furniture Fair ist das weltgrößte Forum für skandinavisches Möbel- und Lichtdesign. Die ebenfalls jedes Jahr in Stockholm stattfindende Formex ist eine große Messe für nordisches Design.

www.antikmassan.se

www.stockholmfurniturefair.se

www.formex.se

Schwedische Designpreise

Design S – Die nationale Designauszeichnung Schwedens

Mit diesem Preis werden designinterdisziplinär kreative und innovative Problemlösungen in allen erdenklichen Produkt- und Dienstleistungsbereichen sowie Kontexten honoriert. Der Schwerpunkt liegt auf „Design für Nachhaltigkeitsbelange inklusive Klima, Umwelt, gesellschaftliche Wohlfahrt und langfristige Lebensqualität“. Der für professionelle Designer und Produzenten gedachte Design-S-Preis wird alle zwei Jahre von Svensk Form und SVID vergeben. Es wird kein Preisgeld gezahlt; stattdessen werden die Preisträger und Nominierten in einer internationalen Wanderausstellung präsentiert. Der Preis soll auch Wirtschaftsvertreter und öffentliche Entscheidungsträger dazu inspirieren, sich Design nutzbar zu machen, um Wertentwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlfahrt zu fördern.

www.swedishdesignaward.se

Großer Designpreis

Eine weitere prestigeträchtige Ehrung ist Stora Designpriset, der jedes Jahr an erfolgreiche schwedische Unternehmen und deren Designer verliehen wird. Mit dieser Auszeichnung soll hervorgehoben, wie wichtig Industriedesign für die Produktentwicklung und die Wirtschaftlichkeit ist. Der Preis wird in Zusammenarbeit mit SVID und Svensk Form vom Maschinenindustrieverband Teknikföretagen zugesprochen.

www.storadesignpriset.se

Torsten-und-Wanja-Söderberg-Preis

Diese Auszeichnung wird jedes Jahr vom Göteborger Museum Röhsska museet für „innovative und bedeutende Leistungen im Bereich Kunsthandwerk und Design“ in den nordischen Ländern verliehen. Das Preisgeld beträgt 1 Million SEK.

www.torstensoderbergsstiftelse.se

Junges schwedisches Design

Bei Ung Svensk Form teilnehmen zu dürfen, ist eine Ehre! Ziel der von einer Jury konzipierten Wanderausstellung ist es, ein Schlaglicht auf junge Designer zu werfen und deren Schaffen zu honorieren. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass bei allen Prozessen der Projektrealisierung die Aspekte Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein berücksichtigt wurden.

www.ungsvenskform.se

Im Jahr 2010 wurde Front der Torsten-und-Wanja-Söderberg-Preis zugesprochen. Die multikompetente Designgruppe besteht aus **Sofia Lagerkvist, Anna Lindgren** und **Charlotte von der Lancken**, die alle auf Cross-over-Design spezialisiert sind. Bei der Produktgestaltung schöpfen die Designerinnen von Front aus ihren Erfahrungen und den Ergebnissen von Diskussionen und Experimenten.



Vase von Front

FOTO: FRONT

Nützliche Links

www.designarkivet.se Archiv für schwedisches Design

www.designmuseum.se Röhsska-Museum für Mode, Design und Kunsthandwerk

www.formdesigncenter.com Form- und Design-Center

www.konsthantverkarna.se Kooperative professioneller schwedischer Kunsthandwerker

www.moderadet.se Schwedischer Moderat

www.nationalmuseum.se Schwedisches Nationalmuseum/Kunstmuseum

www.nordiskamuseet.se Schwedens größtes kulturgeschichtliches Museum

www.scandinaviandesign.com Skandinavisches Design

www.sverigesdesigner.se Schwedischer Berufsverband für Designer

www.swedishdesign.org SwedishDesign

Herausgegeben vom
Schwedischen Institut
Februar 2013 TS 19
Weitere Tatsachen finden Sie auf
www.sweden.se

SI.
Swedish Institute.

Copyright: Vom Schwedischen Institut auf www.sweden.se veröffentlicht. Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien für nichtgewerbliche Zwecke und unter Hinweis auf www.sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf www.sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden
Tel.: +46 8 453 78 00, E-Mail: si@si.se
www.si.se, www.swedenbookshop.com